



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete, Postfach, 3001 Bern

SECO

3003 Bern

ab-geko@seco.admin.ch

Bern, 2. Dezember 2024
TE / K 3

Stellungnahme der SAB zur Umsetzung der Parlamentarischen Initiative Burkart 16.484 Mehr Gestaltungsfreiheit bei Arbeit im Homeoffice

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung über randvermerktetes Geschäft. Die SAB vertritt die Interessen der Berggebiete in den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen. Mitglieder der SAB sind 22 Kantone, rund 600 Gemeinden sowie zahlreiche Organisationen und Einzelmitglieder.

Die SAB unterstützt die Vorlage in der Fassung der Kommissionmehrheit. Die SAB hatte sich schon seit vielen Jahren für die Verbreitung von Telearbeit respektive Homeoffice eingesetzt. Mit der Corona-Pandemie hat sich dieses Modell nun durchgesetzt und etabliert. Die zunehmende Verbreitung von Homeoffice hat positive Wirkungen auf die Berggebiete und ländlichen Räume. Dies lässt sich daraus erkennen, dass zahlreiche Personen ihren Wohnsitz dauerhaft ins Berggebiet verlegt haben. Auch als temporärer Wohnsitz geniessen die Berggebiete eine zunehmende Beliebtheit. Dank dem Homeoffice können Pendlerströme reduziert und Belastungsspitzen auf den Strassen und in den Zügen gebrochen werden.

Homeoffice wird von den Arbeitnehmenden gewünscht und bei der Stellensuche sogar oft explizit nachgefragt. Für moderne Arbeitgeber ist Homeoffice deshalb eine Selbstverständlichkeit und ein wichtiger Faktor bei der Rekrutierung von Fachkräften. Dass die Arbeitnehmenden ihre Arbeit dabei viel flexibler einteilen können, ist einer der grossen Vorteile von Homeoffice. Sie sind dafür auch bereit, einmal später am Abend oder sogar am Wochenende Arbeit zu leisten. Das Arbeitsrecht hinkt hinter der Entwicklung her und bildet die modernen Arbeitsformen noch nicht ab. Mit der Pa.Iv. Burkart werden die Grundlagen geschaffen, um

das Arbeitsrecht an diese modernen Arbeitsformen anzupassen. Wichtig ist aus Sicht der SAB dabei auch das Recht auf Nichterreichbarkeit. In einer Zeit, in der alle immer und überall mit modernen Kommunikationstechnologien erreichbar sind, ist es umso wichtiger, auch eine Auszeit einplanen zu können.

Ferner bitten wir den Bundesrat, in der Umsetzung der Pa.Iv, darauf zu achten, dass die administrativen Lasten für die Kantone nicht grösser werden.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen und verbleiben

Mit freundlichen Grüssen

**SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR DIE BERGGEBIETE (SAB)**

Der Präsident:

Der Direktor:

Pius Kaufmann
Nationalrat

Thomas Egger

Résumé

Le SAB - Groupement suisse pour les régions de montagne - soutient le projet visant à assouplir les conditions encadrant le télétravail, selon la version de la majorité de la commission qui en est responsable. Le télétravail, qui a connu un important bond lors de la pandémie de coronavirus, a des effets positifs sur les régions de montagne et les espaces ruraux. De nombreuses personnes s'y sont installées en recourant à ce mode de travail. De plus, le travail à domicile permet de réduire les flux pendulaires et de diminuer les pics de pollution sur les routes, ainsi que l'affluence dans les trains. Celles et ceux qui recourent au télétravail peuvent effectuer des tâches professionnelles quand ça leur convient, notamment en soirée ou durant les fins de semaine. Par conséquent, il est nécessaire d'adapter les conditions encadrant le télétravail, tel que demandé par l'initiative parlementaire Burkart (16.484). Toutefois, du point de vue du SAB, le droit de ne pas être constamment joignable constitue également un point important.